

Schwarzwälder Bote
 Stuttgarter Zeitung
 Nagold-Altensieger Woche

Kreisnachrichten
 Pforzheimer Zeitung
 Calw Journal

Enziäler
 bw.Woche, Staatsanz.

Wenn der Naturschutz mal so richtig verbindet

Infozentrum Kaltenbronn ist ein wahrhaft interkommunales Projekt

Von Heinz Ziegelbauer

Nordschwarzwald. Am 20. März dieses Jahres war der erste Hammerschlag für das neue Naturschutz-Informationszentrums im ehemaligen »Rasthaus« in Kaltenbronn erfolgt. Am Freitagabend trafen sich nun etwa 100 geladene Gäste zur Einweihung der fertiggestellten Einrichtung - und zu einem ersten Rundgang zusammen mit dem baden-württembergischen Minister für Ernährung und Ländlichen Raum Peter Hauk (CDU) und Regierungspräsident Dr. Rudolf Kühner (Karlsruhe).

Mit den Worten »Der Kaltenbronn verbindet: drei Gemeinden, zwei Landkreise und zwei Regionen«, eröffnete der Gernsbacher Bürgermeister Dieter Knittel als Vorsitzender des Kommunalen Zweckverbands Infozentrum Kaltenbronn die Einweihungsfeier und beschrieb damit das Projekt der Städte Bad Wildbad und Gernsbach sowie der Gemeinde Enzklösterle mit seinen Gesamtkosten von etwa 1,15 Millionen Euro als wahrhaft gemeinschaftliches Naturpark-Portal.

Finanziert wurde die Einrichtung aus Mitteln der »Leader+«-Aktionsgruppe Nordschwarzwald, der Landesstiftung Baden-Württemberg, der Landkreise Calw und Rastatt, des »Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord« und der drei beteiligten Kommunen.

»Wir haben es zusammen mit unseren Gemeinderäten geschafft, hier etwas Besonderes und etwas Einmaliges entstehen zu lassen«, führte Dieter Knittel nicht ohne gewissen Stolz aus. Dabei erinnerte er an den ersten Workshop mit der Entwicklung von Visionen für ein gemeinsames Natur-



Erlebte Natur im Infozentrum Kaltenbronn.

park-Portal der drei Gemeinden im Jahr 2002, die damit realisiert wurden. Diese seien jetzt »begreifbar und greifbar« geworden, so der Verbandsvorsitzende weiter.

Minister Peter Hauk bezeichnete die karge, raue und extensiv bewirtschaftete Umgebung von Kaltenbronn mit seinem großen Hochmoorgebiet sowie mit seiner besonderen Tier- und Pflanzenwelt als eine in Baden-Württemberg einzigartige Naturlandschaft. Schon seit jeher habe diese Landschaft Menschen fasziniert. Deshalb habe man mit dem Infozentrum einen wichtigen Baustein für die weitere touristische Entwicklung gerade im Nordschwarzwald geschaffen. »Hier wurde Natur in

den«, führte Hauk weiter aus und sah im Infozentrum eine Einbindung von Menschen in die Natur, die damit »erfahrbar und begreifbar« werde. Mit dessen Anlegung habe ein »minimaler finanzieller Aufwand den höchstmöglichen Ertrag« gebracht.

Das Infozentrum sei von mehreren kommunalen Partnern »ohne Kirchturmdenken« errichtet worden, stellte der Rastatter Landrat Jürgen Bäuerle fest. Bäuerle sicherte auch namens seines Calwer Kollegen Hans-Werner Köblitz, vertreten durch Roland Bernhard, zu, künftig je eine Personalstelle für das Infozentrum Kaltenbronn zu finanzieren und überreichte Bürgermeister Knittel die EU-Förderplakette.

Karl-Heinz Dunker als Geschäftsführer des »Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord« bezeichnete das Infozentrum als eine Einrichtung, die den Naturschutz mit der Naturpädagogik und mit dem Tourismus verbindet. Ziel der Naturpädagogik sei, die Menschen in die Landschaft einzuführen.

Einen kurzen Überblick über die Umbaumaßnahmen und die Ausstellungskonzeption gaben Architekt Joachim Hornbacher und Innenarchitekt Peter Neudert. Er überreichte Bürgermeister Knittel zur symbolischen Übergabe des Ausstellungsobjekts einen großen gebackenen Schlüssel, während dieser den kleinen Hausschlüssel an Katrin Dürr als verantwortliche Betreuerin der Einrichtung übergab.